

In jede LPG gehört ein arbeitsfähiger Frauenausschuß

In der Zeit zwischen dem 7. und 8. ZK-Plenum hat sich in den Dörfern unserer Republik ein gewaltiger qualitativer Sprung in Richtung zum Sozialismus vollzogen. Die kluge, auf die Sicherung der Interessen der Bauern gerichtete Landwirtschaftspolitik unserer Partei und das feste Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern hat Früchte getragen. Heute haben sich in den Dörfern der DDR alle Bauern für den sozialistischen, genossenschaftlichen Weg entschieden. Die jahrelange, beharrliche auf die Erhaltung des Friedens gerichtete Politik unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht hat sie die zwei Entwicklungswege in Deutschland erkennen lassen: In der Westzone Vorbereitung des Atomkrieges gegen die DDR — im Interesse einer Handvoll kriegswahnsinniger Militaristen, Imperialisten und Junker die Ruinierung Hunderttausender Bauernexistenzen. In der DDR der Kampf um den Frieden, der friedliche Wettstreit mit dem Kapitalismus in der Westzone um den höheren Lebensstandard. Unsere Bäuerinnen und Bauern haben sich für den Frieden, für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe auf dem Gebiet der Landwirtschaft entschieden. Als Voraussetzung dafür haben sie die höhere Produktionsform, die genossenschaftliche, gewählt.

LPG ohne den Fleiß und die Klugheit der Bäuerinnen nicht' denkbar

Schon im einzelbäuerlichen Betrieb hat die Bäuerin bewiesen, was sie kann. Die Viehwirtschaft, die sehr arbeitsintensiv ist, ist in der Regel ihr Arbeitsgebiet. Auch die anderen Arbeiten in der Innenwirtschaft und auf dem Feld sind ohne sie einfach nicht zu schaffen. Hinzu kommen dann noch die vielen Dinge, die auf sie als Hausfrau und Mutter einströmen und von ihr ebenfalls bewältigt werden müssen. Man kann also mit Recht sagen, daß die Frauen die „Seele“ jedes Landwirtschaftsbetriebes sind und ohne sie die landwirtschaftliche Produktion nicht denkbar ist.

Genau wie in der bäuerlichen Einzelwirtschaft ist die Mitarbeit der Frau in der LPG unentbehrlich. Dem Fleiß und der Klugheit der Genossenschaftsbäuerinnen haben die LPG ihre Produktionserfolge und die Mehrung des genossenschaftlichen und des persönlichen Reichtums der LPG-Mitglieder mit zu verdanken.

Die Genossin Lisa Franke, Mitglied der Viehzuchtbrigade in der LPG Dorfchemnitz-Brünlos im Kreis Stollberg, berichtete auf dem 8. Plenum von solchen hervorragenden Bäuerinnen aus ihrer LPG, die im Kampf um die Überbietung der Planziele und um die Erreichung des Weltniveaus in der tierischen Produktion mit an der Spitze stehen. Acht von insgesamt elf Rinderställen werden von Frauen geleitet. Auch für die Schweinemast, die Geflügelhaltung und -mast sowie für die Herdbuchzucht sind Frauen verantwortlich. Die LPG-Bäuerinnen in Dorfchemnitz-Brünlos sind aber nicht nur für wichtige Produktionsabschnitte verantwortlich, sondern auch mitverantwortlich für die Leitung der ganzen Genossenschaft. Im LPG-Vorstand sind 60 Prozent Frauen; in der Parteileitung und in den acht Kommissionen arbeiten ebenfalls Frauen mit.

Mit Hilfe des Frauenausschusses volle Gleichberechtigung durchsetzen

In unseren vollgenossenschaftlichen Dörfern bestehen jetzt für die Frau alle Voraussetzungen, auf der Basis der Gleichberechtigung ihre Persönlichkeit voll zu entfalten und all ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Walter Ulbricht wies in diesem Zusammenhang in seinem Referat auf dem 8. Plenum darauf hin, daß es in den vollgenossenschaftlichen Dörfern Hauptaufgabe der Frauenausschüsse sein muß, darum zu kämpfen, daß die Frauen in breitem Maße in die Leitung der LPG einbezogen werden.

In der LPG Dorfchemnitz-Brünlos ist das zweifellos schon recht gut gelungen.